



FRTGGROUP

FRTG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

**Jahresabschluss und
Lagebericht**

zum

31. Dezember 2023

der

**UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Münster**

Vorstandsvorsitzender:
Wolfgang Hohl, WP StB
Sitz: Düsseldorf

Amtsgericht Düsseldorf
HRB: 91698
StNr.: 007/233/06587

Hauptsitz Düsseldorf
Prinz-Georg-Straße 15
40477 Düsseldorf
www.frtg-group.de

Deutsche Bank AG
DE31 3007 0010 0302 4262 00
DEUT DE DD XXX

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023
2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023
 - 4.1. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt I. des Anhangs und in Abschnitt 3 des Lageberichts, in welcher der Vorstand Folgendes ausführte:

Die UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstands. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2024 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Bezüglich des prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Ausführungen unter Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses zu "1. Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Vorstand".

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Beurteilung der Going-Concern-Prämissen durch den Vorstand

a. Risiko für den Abschluss

Der Vorstand der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Der Einschätzung liegt die Liquiditätsplanung für die UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, bis zum 31. Dezember 2024 zugrunde. Diese Liquiditätsplanung ist bedeutsam für die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse und ist naturgemäß durch eine Unsicherheit gekennzeichnet, da sie auf subjektiven Annahmen des Vorstands beruht. Die Liquiditätsplanung geht davon aus, dass die bestellten Waren lieferbar sind und dass die Kundenforderungen in vollem Umfang und in den vereinbarten Fristen gezahlt werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen über Factoring vorfinanziert werden oder gegen einen Zahlungsausfall versichert sind. Die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass der Liquiditätsbedarf auf Basis des bestehenden Finanzierungsrahmens gedeckt ist.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Ergebnis- und Liquiditätsplanungen inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Wir kommen nach Erläuterung der Planungen und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planungen rechnerisch richtig sind und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 unter Berücksichtigung der mit den Banken und dem Vorstand vereinbarten Kreditlinien auf Basis der Monatsbestände keine Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Ergebnis- und Liquiditätsplanung sowie des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der Vorstand die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt 1 und Abschnitt 3 des Lageberichts enthalten.

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diesen verbundenen Unternehmen

a. Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen von T€ 7.731 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von insgesamt 33,1 % der Bilanzsumme, woraus ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, resultiert.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bei einer voraussichtlichen dauerhaften Wertminderung. Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe der Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die verwendeten Ertragsprognosen beruhen auf einer Planung für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Diskontierung wird mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten ermittelt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und langfristigen Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere gewürdigt, ob die Beurteilung eines möglichen Wertberichtigungsbedarfs auf einen niedrigeren beizulegenden

Zeitwert sachgerecht auf der Grundlage des Discounted Cashflow-Modelles unter Berücksichtigung der relevanten Bewertungsparameter vorgenommen wurde. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Schätzung der Prognose der künftigen Zahlungsmittelflüsse nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an diesen verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Abschnitt II. und III. des Anhangs und in Abschnitt 2. des Lageberichts enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- die Erklärungen zum Diversitätskonzept und zur Frauenquote, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird;
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 S. 3 HGB und § 289 Abs.1 HGB,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen

können aus dolosen Handlungen oder Irrtümer resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei "United Lab_2024-04-25_14-12-00.zip" (Hashwert: 84050c3dd4dac92e9812e6f3bce2d96a1ab57bedaeac688925a3e9638e2f12a3) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteile zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, am 5. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dirk Rohde.

Düsseldorf, den 26. April 2024

FRTG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Wolfgang Hohl
Wirtschaftsprüfer


Dirk Rohde
Wirtschaftsprüfer



Hinweis: Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht!

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A k t i v a

	€	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.015.622,66	<u>1.163.048,44</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.051.129,14		2.149.583,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.726,28		13.433,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>58.581,00</u>		<u>71.958,92</u>
		2.120.436,42	<u>2.234.976,03</u>
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>7.731.180,47</u>	<u>7.731.180,47</u>
		<u>10.867.239,55</u>	<u>11.129.204,94</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	4.888.486,18		5.050.417,53
2. Geleistete Anzahlungen	<u>12.009,79</u>		<u>68.374,67</u>
		4.900.495,97	<u>5.118.792,20</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.145.639,67		2.612.383,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	930.220,51		477.792,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.871.824,89</u>		<u>6.785.411,76</u>
		5.947.685,07	<u>9.875.587,92</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>663.931,08</u>	<u>256.649,60</u>
		<u>11.512.112,12</u>	<u>15.251.029,72</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>109.716,68</u>	<u>93.940,05</u>
D. Aktive latente Steuern		865.501,60	656.600,85
		<u>23.354.569,95</u>	<u>27.130.775,56</u>

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2023

P a s s i v a

	€	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.930.000,00	6.930.000,00
II. Bilanzverlust		<u>-1.253.801,29</u>	<u>-1.698.334,03</u>
		5.676.198,71	<u>5.231.665,97</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.344.579,42		2.296.089,20
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.889.737,18</u>		<u>5.949.463,25</u>
		5.234.316,60	<u>8.245.552,45</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.103.913,88		1.289.514,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.177.340,62		4.021.241,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532.133,65		668.662,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.630.666,49</u>		<u>7.674.138,30</u>
		12.444.054,64	13.653.557,14
		<u>23.354.569,95</u>	<u>27.130.775,56</u>

Haftungsverhältnisse

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	2022 €
1. Umsatzerlöse	23.478.731,98	21.192.451,62
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-18.063.806,51	-15.440.331,00
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	<u>-351.816,21</u>	<u>-553.317,24</u>
	5.063.109,26	5.198.803,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	306.543,33	247.492,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.135.999,37	-2.229.295,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-422.681,31</u>	-552.796,75
	-2.558.680,68	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-129.830,32	-128.453,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.073.492,29</u>	<u>-2.139.274,38</u>
	607.649,30	396.475,43
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.764,30	70.863,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-434.124,51	-294.287,32
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>208.900,75</u>	<u>28.170,14</u>
12. Ergebnis nach Steuern	460.189,84	201.221,62
13. Sonstige Steuern	<u>-15.657,10</u>	<u>-67.345,88</u>
14. Jahresüberschuss	444.532,74	133.875,74
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-1.698.334,03</u>	<u>-1.832.209,77</u>
16. Bilanzverlust	<u><u>-1.253.801,29</u></u>	<u><u>-1.698.334,03</u></u>

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Anhang 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der **UNITEDLABELS AG** mit Sitz in Münster, (Handelsregister: Amtsgericht Münster, HRB 2739) wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes (§§ 150 ff. AktG) erstellt. Bei der Erstellung der Erfolgsrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte "davon"-Vermerke statt in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Bezüglich der Zahlungseingangssicherheit und -pünktlichkeit ist die Gesellschaft in mehrfacher Hinsicht abgesichert: Erstens wird der mit Abstand größte Teil des Umsatzes mit namhaften Lebensmittelkonzernen erzielt, wodurch weitestgehend pünktliche Zahlungen gewährleistet sind. Zweitens wird ein nicht unerheblicher Teil durch Factoring finanziert. Drittens erfolgen Verkäufe im E-Commerce Bereich sowie ausgewählte Lagerkunden nur gegen Vorkasse. Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung daher einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefähre Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2024 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen wurden nach der linearen bzw. im Falle der Nutzung von Markenrechten im Bereich Media/Entertainment nach der verbrauchsabhängigen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte wurden – soweit es sich um umsatzabhängige Markenrechtsgebühren handelt – nach den Aufwendungen für bezogene Waren ausgewiesen.

Den linearen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der jeweiligen Vermögensgegenstände zugrunde. In Anwendung der ab 1. Januar 2018 geltenden Regelungen des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG wurden Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 800,- € bei Zugang in voller Höhe abgesetzt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird handelsrechtlich nicht von der steuerlichen Vorgehensweise abgewichen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen.

Die Bewertung der Waren wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Schwer verkäufliche Waren werden grundsätzlich unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien abgewertet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen der §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 4 HGB. Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgte zum Zahlungsbetrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten bilanziert, die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert (von der Versicherung mitgeteilter Rückdeckungs-Versicherungsanspruch) angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Disagien zu Darlehensverbindlichkeiten werden ebenfalls unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksich-

tigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82%. Bei Anwendung des 7-Jahres-Zeitraums auf den 31. Dezember 2023 hätte sich ein Zinssatz von 1,74% und eine um T€ 42 höhere Pensionsrückstellung ergeben. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 1,50% und – im Falle von Anwartschaften – Rentensteigerungen von jährlich 2,00% zugrunde gelegt. Eine eventuelle Fluktuationsrate wurde nicht berücksichtigt, da es sich bei dem Pensionsanspruch um nur eine Person, und zwar den Vorstand und Hauptaktionär der Gesellschaft, handelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme (notwendiger Erfüllungsbetrag) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Es bestehen temporäre Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bilanzposten Pensionsrückstellungen. Dafür ergeben sich aktive latente Steuern, die gemäß des Wahlrechts in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt wurden. Der zur Berechnung verwendete Steuersatz betrug unverändert 31,93 %. Ferner bestehen steuerliche Verlustvorträge für Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 27.022 und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 23.623. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.108 wurden zum 31. Dezember 2023 aktive latente Steuern in Höhe von T€ 354 gebildet.

III. Angaben zur Bilanz

Eine Übersicht über die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergibt sich wie folgt:

Aufstellung des Anteilsbesitzes der United Labels Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil		Währung	Gezeichnetes Kapital/		
	gem § 16 AktG			Festkapital	Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar	mittelbar		31.12.2023	31.12.2023	2023
	%	%		nominal		
Verbundene Unternehmen						
I. Inland						
1. House of Trends europe GmbH, Münster	100,000	0,000	T€	200	187	85
2. Elfen Service GmbH, Münster	100,000	0,000	T€	50	405	116
3. Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000	0,000	T€	125	120	-1
II. Ausland						
4. United Labels Belgium NV., Brügge, Belgien	99,999	0,000	T€	4.062	4.078	-3
5. als deren 100%-ige Tochtergesellschaft Colombine BVBA, Brügge, Belgien	0,000	100,000	T€	1.338	1.610	45
6. United Labels Comicware Limited, Hong Kong	100,000	0,000	THKD	2.000	107	-22
7. United Labels Ltd., Nottingham, Großbritannien	100,000	0,000	TGBP	475	-25	-2

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Limited Comicware Ltd, Hong Kong, mit einem Buchwert von T€ 206 zum 31. Dezember 2023 ausgewiesen. Das Eigenkapital beträgt T€ 12. Der Geschäftsbetrieb ist durch die Covid-Pandemie zum Erliegen gekommen, so dass der derzeitige Zeitwert bei T€ 0 liegt. Es liegt keine dauerhafte Wertminderung vor, da die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit künftig angestrebt wird.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 930 (Vj. T€ 478) resultieren

aus Dividendenansprüchen früherer Jahre und Verauslagungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus zu erwartenden Retouren im Rahmen einer Risikovorsorge in Höhe von T€ 859 (Vj. T€ 3.850) und Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.265 (Vj. T€ 2.136). Letztere weisen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Der Rechnungsabgrenzungsposten umfasst insbesondere im Voraus gezahlte Versicherungsbeiträge für Rückdeckungsversicherungen (T€ 87; Vj. T€ 66) sowie ein Disagio (T€ 23; Vj. T€ 28) zu Darlehensverbindlichkeiten von Kreditinstituten, das entsprechend der Kreditlaufzeit verrechnet wird.

Die aktiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen bei der Bilanzposition Pensionsrückstellungen (T€ 512; Vj. T€ 516) sowie auf steuerliche Verlustvorträge (T€ 354, Vj. T€ 141) gebildet worden. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind in der Höhe gebildet worden, in deren Höhe ein Verbrauch innerhalb des nächsten Jahres zu erwarten ist. Es wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,93% zu Grunde gelegt, welcher sich aus der Körperschaftsteuer von 15%, einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% ergibt.

Kassenbestände und Bankguthaben erhöhten sich zum Stichtag auf T€ 664 (Vj. T€ 257).

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	€
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-1.698.334,03
Ergebnis 2023	<u>444.532,74</u>
	<u><u>-1.253.801,29</u></u>

Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 908 (Vj. T€ 849). Dieser entfällt in Höhe von T€ 866 (Vj. T€ 657) auf aktive latente Steuern und in Höhe von T€ 42 (Vj. T€ 192) auf den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsverpflichtungen.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2.553 (Vj. T€ 2.501). Mit diesen wurde eine zur Erfüllung der Schulden aus der Pensionszusage abgeschlossene Rückdeckungsversicherung entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB

verrechnet. Der Anspruch aus dieser Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff aller Gläubiger entzogen (Verpfändung seit 15. Dezember 2022). Der von der Versicherung mitgeteilte beizulegende Zeitwert des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung beträgt T€ 208. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten.

Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung T€ 2.345 (Vj. T€ 2.296). Entsprechend wurden die Erträge und Aufwendungen aus der Auf- und Abzinsung (T€ 78) in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden weitere Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die überwiegend aktuell für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden u.a. gebildet für Retouren (T€ 1.208), für nachlaufende Kosten- und Warenrechnungen (T€ 1.124), Personalkosten (T€ 31), Zinsverbindlichkeiten (T€ 221) sowie Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Beratungskosten (T€ 120).

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Verbindlichkeiten-Spiegel.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen langfristige Darlehen von Dritten T€ 4.035 (Vj. T€ 4.167), Darlehen vom Vorstand sowie der Facility Management Münster GmbH in Höhe von insgesamt T€ 896 (Vj. T€ 172), Verbindlichkeiten aus Steuern von T€ 2.579 (Vj. T€ 3.225) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit von T€ 32 (Vj. T€ 30).

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Zwecke der Finanzierung an ein Factoring Unternehmen verkauften Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag T€ 715 (Vj. T€ 409), Risiken daraus bestehen für die **UNITEDLABELS AG** nicht. Vorteile ergeben sich aus dem Liquiditätszufluss.

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	3.793
aus Leasingverträgen	104
aus Mietverträgen	1.005
	<u>4.902</u>

Davon sind T€ 4.147 innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse stiegen um T€ 2.287 (+10,8%) auf T€ 23.479. Die Erlöse stiegen im Inland auf T€ 19.549 (Vj. T€ 16.609) und im Ausland auf T€ 3.930 (Vj. T€ 4.583). Von den Umsatzerlösen betreffen T€ 21.114 (Vj. T€ 19.320) den Bereich Großkunden und T€ 2.365 (Vj. T€ 1.873) den Bereich Fachhandel.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr geringere Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von T€ -981 sowie einer Rohertragsverringerung von T€ -122. In der Bilanz werden Forderungen aus zu erwartenden Retouren in Höhe von T€ 859 und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren von T€ 1.165 ausgewiesen. Im Vorjahr wurden für Retouren T€ 4.636 berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 62) sowie sonstige Erträge in Höhe von T€ 223 (Vj. T€ 64).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betreffen Markenrechte, deren Anschaffungskosten entsprechend den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen in der Regel umsatzproportional verrechnet werden.

In den Personalkosten sind insgesamt Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 6 (Vj. T€ 160) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen von T€ 514

(Vj. T€ 470), Vertriebsaufwendungen von T€ 634 (Vj. T€ 747) sowie Verwaltungsaufwendungen von T€ 921 (Vj. T€ 923).

Das Zinsergebnis betrug T€ -356 (Vj. T€ -223). Darin enthalten sind Zinserträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 71). Im Geschäftsjahr sind Zinsaufwendungen T€ 4 mit verbundenen Unternehmen angefallen. Zinserträge mit verbundenen Unternehmen wurden nicht erzielt.

Die periodenfremden Erträge des Berichtsjahres betrugen T€ 150 (Vj. T€ 72) und betreffen hauptsächlich periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (T€ 78) und in Höhe von (T€ 70) Rückerstattungen von Beiträgen und Gebühren. Die periodenfremden Aufwendungen des Berichtsjahres T€ 62 (Vj. T€ 79) betreffen diverse Aufwendungen aus Vorjahren.

Da die Gesellschaft über steuerliche Verlustvorträge verfügt, ist unter der Position der Ertragsteuern im Wesentlichen die Veränderung der latenten Steuern erfasst.

V. Sonstige Angaben

1) Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2023 aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. David Strack, Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Albert Hirsch, Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG, Münster
(Stellvert. Vorsitzender seit 5. Juli 2023)

Ab 5. Juli 2023

Silvia Lubitz, Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals der Thalia Bücher GmbH, Hagen

Bis 5. Juli 2023

Volker Deck, COO und geschäftsführender Gesellschafter Matchoo GmbH
Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Köln (Stellvert. Vorsitzender bis 5. Juli 2023)

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und

die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2023 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 64.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2023, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 303. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält eine kurzfristige Prämienvereinbarung sowie die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder wurde zuletzt im Dezember 2019 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt, der Vorstandsvertrag war zu gleichen Konditionen verlängert worden.

Herr Peter Boder hält zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.445.951 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,3% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 14. Februar 2024 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.445.951 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Jahresabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 49 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden zugeführt. Da eine Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist, wurde diese entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung T€ 2.345 (Vj. T€ 2.296). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember

des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

Hinsichtlich weiterer Informationen verweisen wir auf den auf unserer Homepage veröffentlichten Vergütungsbericht.

2) Anzahl der Arbeitnehmer*innen

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen beschäftigt:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	29	31
Teilzeitbeschäftigte	17	9
Aushilfen	13	29
	<u>59</u>	<u>69</u>

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich, umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte, folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen beschäftigt:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	29	31
Teilzeitbeschäftigte	10	5
Aushilfen	3	7
	<u>42</u>	<u>43</u>

Demnach stieg der Umsatz je Mitarbeiter*in, auf Vollzeitarbeitskräfte, auf T€ 559 gegenüber T€ 493 im Vorjahr.

3) Corporate Governance

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist den Aktionären über unsere Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu verbundenen und nahestehenden Unternehmen.

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe. Ausnahme ist die Open Mark United Labels GmbH, an der die Gesellschaft mit 90% beteiligt ist und eine Verbindlichkeitshöhe von T€ 122 besitzt.

Die Open Mark United Labels GmbH hatte in 2022 und 2023 kein operatives Geschäft.

Außer den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH (In 2023 Aufwendungen aus einem Mietvertrag für die Gildenstrasse 2j in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 78) und Erträge aus der Verpachtung von Dachflächen auf den Gebäuden in der Gildenstr. 6 und 21 der **UNITEDLABELS AG**, zur Installation und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage. Für die Gildenstr. 21 erhält die **UNITEDLABELS AG** dafür eine jährliche Nutzungsgebühr von netto € 4.980,00 und für die Gildenstr. 6 wurden netto € 450,00 vereinbart.). Ferner ist Herr Boder Eigentümer des Büro- und Lagergebäudes inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 und vermietet dieses an die Gesellschaft. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027. Die monatliche Miete betrug netto T€ 18. Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% dem Vorstand, Herrn Peter Boder. Weiterhin existiert zum Bilanzstichtag ein Darlehen an die Gesellschaft von Herrn Boder über T€ 781 und ein weiteres Darlehen der Facility Management Münster GmbH über T€ 115. Beide Darlehen werden mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. verzinst und können zusammen bis zu einer Höhe von T€ 900 bis zum 31. März 2025 in Anspruch genommen werden. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS AG** T€ 1.291. Die Zinsen betragen T€ 86 (Vj. T€ 29). Ferner besteht gegenüber dem Vorstand zum 31. Dezember 2023 insgesamt aus Zinsverbindlichkeiten, Forderungen aus Verlustübernahmen sowie Forderungen aus Vorschüssen im Saldo ein Forderungsüberhang in Höhe von T€ 230.

5) Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm besteht nicht.

6) Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 444.532,74 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde unter Berücksichtigung dieses Vorschlags aufgestellt.

7) Abschlussprüferhonorar

Eine Angabe über die Höhe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss.

8) Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2023 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Münster, den 23. April 2024

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand

gez. Peter Boder

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	1.1.2023			31.12.2023	1.1.2023			31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.606.492,09	204.390,43	10.787,40	5.800.095,12	4.443.443,65	351.816,21	10.787,40	4.784.472,46	1.015.622,66	1.163.048,44
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.765.947,49		0,00	3.765.947,49	1.616.363,93	98.454,42	0,00	1.714.818,35	2.051.129,14	2.149.583,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	98.675,38	3.860,00	0,00	102.535,38	85.241,83	6.567,27	0,00	91.809,10	10.726,28	13.433,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.616.612,38	11.430,71	2.444,16	1.625.598,93	1.544.653,46	24.808,63	2.444,16	1.567.017,93	58.581,00	71.958,92
	5.481.235,25	15.290,71	2.444,16	5.494.081,80	3.246.259,22	129.830,32	2.444,16	3.373.645,38	2.120.436,42	2.234.976,03
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.560.195,08	0,00	0,00	11.560.195,08	3.829.014,61	0,00	0,00	3.829.014,61	7.731.180,47	7.731.180,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.864.579,23	0,00	0,00	1.864.579,23	1.864.579,23	0,00	0,00	1.864.579,23	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.506.155,92	0,00	0,00	1.506.155,92	1.506.155,92	0,00	0,00	1.506.155,92	0,00	0,00
	14.930.930,23	0,00	0,00	14.930.930,23	7.199.749,76	0,00	0,00	7.199.749,76	7.731.180,47	7.731.180,47
	26.018.657,57	219.681,14	13.231,56	26.225.107,15	14.889.452,63	481.646,53	13.231,56	15.357.867,60	10.867.239,55	11.129.204,94

Die Abschreibungen der immaterielle Vermögensgegenstände entfallen mit € 351.816,21 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte, die in der Gewinn- und Verlustrechnung separat unter dem Posten 3. ausgewiesen sind.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen mit € 129.830,32 unter dem Posten 6.

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Verbindlichkeitspiegel

2023	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamtbetrag	davon
	zu einem Jahr	zwischen	mehr als fünf		gesamt
	€	einem und fünf	Jahre	€	gesichert
	€	Jahre	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	569.709,88	534.204,00	0,00	1.103.913,88	1.103.913,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.177.340,62	0,00	0,00	3.177.340,62	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122.133,65	410.000,00	0,00	532.133,65	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.832.134,03</u>	<u>3.370.622,96</u>	<u>1.427.909,50</u>	<u>7.630.666,49</u>	<u>4.034.909,50</u>
	<u>6.701.318,18</u>	<u>4.314.826,96</u>	<u>1.427.909,50</u>	<u>12.444.054,64</u>	<u>5.138.823,38</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Forderungen auf die nicht im Rahmen des Factorings angedienten Forderungen besichert sowie durch eine Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffend eines langfristigen Darlehens in Höhe von € 2.607.000,00 sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücke sowie durch Vorräte besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.427.909,50 sind durch Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen besichert.

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Verbindlichkeitspiegel

2022	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamtbetrag	davon
	zu einem Jahr	zwischen	mehr als fünf		gesamt
	€	einem und fünf	Jahre	€	gesichert
	€	Jahre	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602.678,93	610.528,00	76.308,00	1.289.514,93	1.289.514,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.021.241,50	0,00	0,00	4.021.241,50	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	258.662,41	410.000,00	0,00	668.662,41	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.500.605,84</u>	<u>699.622,96</u>	<u>3.473.909,50</u>	<u>7.674.138,30</u>	<u>4.133.909,50</u>
	<u>8.383.188,68</u>	<u>1.720.150,96</u>	<u>3.550.217,50</u>	<u>13.653.557,14</u>	<u>5.423.424,43</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Forderungen auf die nicht im Rahmen des Factorings angedienten Forderungen besichert sowie durch eine Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffend eines langfristigen Darlehens in Höhe von € 2.706.000,00 sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücke sowie durch Vorräte besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.427.909,50 sind durch Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen besichert.

UNITEDLABELS AG, Münster

Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023

Gliederung:

- 1. Grundlagen**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht**
- 6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz**

1. Grundlagen

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS AG**, ist Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Die Gesellschaft verfügt über drei operativ tätige Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Markeninhabern und dem Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment und einem attraktiven Portfolio mit mehr als 30 namhaften Marken ist das Unternehmen für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Marken in den Produktbereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Markengeschäft und seiner Vertriebsdichte bei Markeninhabern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Markenprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen europaweit über Filialisten, Discounter und Fachhändler. So zählen unter anderem auch namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multi-Kanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fachhandel und Filialisten als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über eigene und externe Internetshops. Damit stellt die **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen.

Steuerungssystem

Die wichtigste Kennzahl für den Erfolg der **UNITEDLABELS** AG ist neben dem Umsatz das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS** AG aufgrund ihres Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Für 2024 wird vom internationalen Währungsfond ein weltweites Wachstum von 3,1 Prozent und für 2025 von 3,2 Prozent erwartet. Die Zentralbanken erhöhen die Zinsen, um die Inflation zu bekämpfen, und die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen Verschuldung belastet die Wirtschaft. Die Wachstumsprognose für Deutschland liegt mit 0,5 Prozent weit unter dem globalen Durchschnitt. Das Zinsniveau, das von den Zentralbanken weiterhin hochgehalten wird, um die Inflation zu bekämpfen, sowie der Krieg Russlands in der Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die Inflation geht in den meisten Regionen schneller zurück als erwartet. Die Probleme auf der Angebotsseite lösen sich und die Geldpolitik ist restriktiv. Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich auf 5,8 Prozent im Jahr 2024 und 4,4 Prozent im Jahr 2025 fallen. Die Prognose für 2025 wurde nach unten korrigiert. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft betreffen insbesondere die Erholung der privaten Konsumausgaben, den Klimawandel sowie fortgesetzte geopolitische Spannungen, unter anderem in Osteuropa und Ostasien. Diese haben die Energieversorgung, den internationalen Handel und die außenpolitische Zusammenarbeit im Jahr 2023 massiv beeinträchtigt und werden dies aufgrund der Sanktionen gegenüber Russland weiterhin tun.¹

¹<https://www.imf.org/en/publications/weo>

Die deutsche Wirtschaft war in 2023 ebenfalls nachhaltig von den Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer geopolitischer Spannungen betroffen. Laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung für das Jahr 2024 ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 ggü. Vorjahr um -0,3% zurück und wird sich in 2024 nur leicht auf 0,2% erholen.¹

Die privaten Konsumausgaben sanken in 2023 preisbereinigt um -0,8%. Für 2024 rechnet die Bundesregierung preisbereinigt mit einem Anstieg der privaten Konsumausgaben in Höhe von 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Die realen staatlichen Konsumausgaben sanken um -1,7% zum Vorjahr und die Bruttoinvestitionen sanken um -0,3%. Die Vorratsbestände in der Wirtschaft sind in 2023 unverändert geblieben.

Laut Bundesverband für E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) spiegelte sich die geringere Ausgabenbereitschaft der Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahr 2023 erneut in deutlich gesunkenen Gesamtumsätzen im deutschen E-Commerce wieder. Der Brutto-Umsatz mit Waren fiel im Gesamtjahr 2023 erstmals zweistellig um 11,8 Prozent auf 79,7 Mrd. Euro, nach 90,4 Mrd. Euro im Jahr davor. Der Anteil des E-Commerce mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn (inkl. Lebensmittel, aber ohne Apotheken-Umsätze) ging vergangenes Jahr voraussichtlich auf 10,2 Prozent zurück (2022: 11,8 Prozent). Bei differenzierter Betrachtung der Entwicklung zeigt sich, dass die Umsatzentwicklung je nach Warengruppen und Versendertypen fast ausnahmslos deutlich nach unten zeigte. Lediglich die digitalen Dienstleistungen konnten das Jahr mit einem Plus in Höhe von 12,7% beenden. Am stärksten verloren haben die Bereiche Bücher, E-Books und Hörbücher (-17,6%) und Computer, Zubehör, Spiele und Software (-16,2%).²

Der Handelsverband Spielwaren (BVS) geht für 2023 von einer Inlandsnachfrage in Höhe von € 4,5 Mrd. (zu Endverbraucherpreisen) für Spielwaren aus, was einem Rückgang zum Jahr 2022 in Höhe von € 0,2 Mrd. entspricht.

Auch wenn das Lizenzgeschäft gerade etwas unter der Krise leidet, ist der Rückgang mit -2% deutlich schwächer ausgeprägt als bei den nicht lizenzierten Spielwaren. Das führt dazu, dass der Umsatzanteil der Lizenzen in Deutschland weiter gewachsen ist: Mit 26% haben wir ein Allzeithoch mit dem vor Jahren niemand gerechnet hätte.

Allein die trendigen Lizenzthemen rund um Disney, die zahlreichen zusätzlichen Produkte ergänzend zu den Pokémon Trading Cards, das Preschool Thema Gabby's Dollhouse, Minecraft

¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-jahresprojektion-2024.html>

² <https://bevh.org/detail/umsaetze-im-e-commerce-erreichen-talsole>

oder auch die Spielwelten zu Avatar, können jeweils mehrere Millionen € zusätzlichen Umsatz generieren.¹

Mit dem geplanten Ausbau des Vertriebs über Großkunden, Filialisten und den Onlinehandel, der Einführung neuer Marken sowie dem bestehenden Portfolio an klassischen Marken sieht sich die **UNITEDLABELS AG** diesen Herausforderungen gewachsen.

Nach einem gedämpften Wachstum im vergangenen Jahr ist die EU-Wirtschaft schwächer als erwartet in das Jahr 2024 gestartet. In der Winterprognose der Europäischen Kommission wird das Wachstum sowohl in der EU als auch im Euro-Währungsgebiet für das Jahr 2023 von 0,6 % (Wert aus der Herbstprognose) auf 0,5 % und für 2024 auf 0,9 % (von 1,3 %) in der EU und 0,8 % (von 1,2 %) im Euro-Währungsgebiet korrigiert. Für 2025 wird weiterhin von Wachstumsraten von 1,7 % (EU) und 1,5 % (Euro-Währungsgebiet) ausgegangen.

Die Inflation dürfte sich rascher abschwächen als im Herbst projiziert. In der EU insgesamt dürfte der harmonisierte Verbraucherpreisindex von 6,3 % im Jahr 2023 auf 3,0 % im Jahr 2024 und 2,5 % im Jahr 2025 sinken. Im Euroraum dürfte er sich von 5,4 % im Jahr 2023 auf 2,7 % im Jahr 2024 und 2,2 % im Jahr 2024 abschwächen.²

Für die **UNITEDLABELS AG** sind die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Entwicklungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS AG** an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, wie auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft bezieht einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern, in denen überwiegend auf US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahresschnitt 1,08 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,11 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und über die Handelspartner sowie im direkten Endkundengeschäft vermarktet.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

¹ <https://www.bvspielwaren.de/News/Pressemitteilung/Weihnachten-148-Euro-f%C3%BCr-Spielzeug>

² https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_24_730

Im Geschäftsjahr 2023 stieg der Umsatz gegenüber Vorjahr erneut deutlich um 10,8% und lag bei € 23,5 Mio. Das EBIT lag bei € 0,6 Mio. nach € 0,4 Mio. im Vorjahr und der Jahresüberschuss bei € 0,4 Mio.

Im Hinblick auf den Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2023 für das Jahr 2024 von € 10,7 Mio. beurteilen wir die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr als positiv. Die Gesellschaft lag mit der Umsatzsteigerung oberhalb und beim EBIT innerhalb der Erwartungen für 2023.

Insgesamt hat damit die Gesellschaft im dritten Jahr in Folge ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt bei einer weiterhin sehr guten Lieferperformance.

Die diversifizierte Kundenstruktur mit dem Schwerpunkt auf dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) führte zu einer kontinuierlichen und stabilen Umsatzentwicklung.

Zum Portfolio gehören derzeit mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Peanuts“, und „Peppa Pig“. Auch in 2024 wird die Gesellschaft jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Ertragslage

Der **Umsatz** im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg um 10,8% auf € 23,5 Mio. (Vj. € 21,2 Mio.). Der Umsatz wuchs im Großkundenbereich um € 1,8 Mio. (+9,3%) von € 19,3 Mio. auf € 21,1 Mio. Zum Großkundenbereich zählen vor allem große Discounter und Filialisten im Lebensmittel- und Textileinzelhandel.

Im Segment Fachhandel (inkl. E-Commerce) stieg der Umsatz ebenfalls stark, um 26,3% (€ 0,5 Mio.) auf € 2,4 Mio.

Im Umsatz von € 23,5 Mio. sind € 3,9 Mio. (Vj. € 4,5 Mio.) Erlöse mit den Tochtergesellschaften enthalten. Von den Gesamtumsätzen erzielte die Gesellschaft € 19,6 Mio. im Inland und € 3,9 Mio. im europäischen Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr geringere Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovor-sorge zu einer Umsatzminderung von € -1,0 Mio. sowie einer Rohertragsverringerng von € -0,1

Mio. In der Bilanz werden Forderungen aus zu erwartenden Retouren in Höhe von € 0,9 Mio. und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren von € 1,2 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr wurden für Retouren in Höhe von € 4,6 Mio. berücksichtigt.

Der **Wareneinsatz** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden diesbezüglich Aufwendungen in Höhe von € 18,4 Mio. ausgewiesen. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die von 75,5% auf 78,4% gestiegen ist. Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren sowie das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel). Obwohl die Wareneinsatzquote im Geschäftsjahr gestiegen ist, wurde der Rohertrag des Vorjahres lediglich in Höhe von € 0,1 Mio. unterschritten und erreichte € 5,1 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen € 0,3 Mio. und resultieren im Wesentlichen aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, der Auflösung von Rückstellungen und Kursdifferenzen.

Der **Personalaufwand** sank auf € 2,6 Mio. nach € 2,8 Mio. im Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte 42 Mitarbeiter*innen (Vj. 43 Mitarbeiter*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter*in bezogen auf Vollzeitarbeitskräfte erhöhte sich von T€ 493 auf T€ 559.

Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 59 Mitarbeiter*innen (40 Mitarbeiter*innen umgerechnet in Vollzeitarbeitskräfte) beschäftigt, 19% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design. Der Rückgang entfiel vor allem auf die Anzahl der Aushilfen in der Logistik.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** blieben bei € 2,1 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebsaufwendungen (€ 0,5 Mio., Vj. € 0,5 Mio.), Vertriebsaufwendungen (€ 0,6 Mio., Vj. € 0,7 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen (€ 0,9 Mio., Vj. € 0,9 Mio.) Der Rückgang der Vertriebsaufwendungen um € 0,1 Mio. ist insbesondere auf gesunkene Ausgangsfrachten zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen wie im Vorjahr € 0,1 Mio. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) verringerten sich von € 0,6 Mio. auf € 0,4 Mio., sie werden separat im Rohertrag ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg auf € 0,6 Mio. (Vj. 0,4 Mio.). Ursächlich für die Steigerung waren vor allem die geringeren Personalkosten sowie geringere Frachtkosten.

Das **Finanzergebnis** im abgelaufenen Geschäftsjahr sank durch das gestiegene Zinsniveau auf € -0,4 Mio. nach € -0,2 Mio. im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg der **Jahresüberschuss** auf T€444 (Vj. T€134).

Finanzlage

Die Gesellschaft erzielte in 2023 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 0,5 Mio., einen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von € -0,2 Mio. und einen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von € 0,1 Mio. Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand auf € 0,7 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.) erhöht.

Zum Bilanzstichtag existierte zudem ein Darlehen an die Gesellschaft von dem Vorstand, Herrn Boder, über T€ 781, sowie von der Facility Management Münster GmbH in Höhe von T€ 115, deren Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter ebenfalls Herr Boder ist. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme oben genannter Darlehen im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS AG** T€ 1.291. Mit Herrn Boder und der Facility Management Münster GmbH besteht ein Darlehensvertrag, der bis zum 31. März 2025 einen Kreditrahmen von bis zu € 0,9 Mio. vorsieht.

Daneben bestehen zwei weitere langfristige Darlehen über insgesamt € 3,3 Mio., die bis zum Jahre 2028 zu tilgen sind.

Die Gesellschaft verfügt über eine Factoring-Linie in Höhe von bis zu € 3,5 Mio. im stillen Factoring. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 waren € 0,7 Mio. Forderungen an das Factoring-Unternehmen verkauft.

Die drei Kreditinstitute, die dem Unternehmen Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien zur Verfügung stellen, führen ihr Engagement weiterhin fort. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten die freien Forderungen der Gesellschaft sowie eine Grundschuld auf das Logistikcenter. Die kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von € 0,5 Mio. waren zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,1 Mio. nicht in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** blieb nahezu unverändert bei € 11,0 Mio. Die hierin enthaltenen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten vornehmlich Nutzungsrechte für Lizenzen. Mit einem Wert von € 1,0 Mio. stellen die aktivierten Markenrechte 4,4% der Bilanzsumme dar. Die Sachanlagen reduzierten sich um € 0,1 Mio. auf € 2,1 Mio. Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit € 0,2 Mio. unter Vorjahresniveau. Die Finanzanlagen lagen, wie im Vorjahr, bei € 7,7 Mio. und betreffen mit € 4 Mio. die Beteiligung an der United Labels Belgium N.V., Brügge, mit € 2,6 Mio. die Beteiligung an der Elfen Service GmbH, Münster, und mit € 0,5 Mio. die Beteiligung an der House of Trends europe GmbH, Münster.

Das **Umlaufvermögen** zum Stichtag betrug € 9,4 Mio. nach € 13,2 Mio. im Vorjahr. Die Vorräte reduzierten sich auf € 4,9 Mio. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen € 3,9 Mio. und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 1,1 Mio. Die Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände beruht auf dem niedrigeren Wertansatz für geschätzte Warenretouren, die im Vorjahr noch mit € 3,9 Mio. angesetzt wurden. Der aktuelle Wert liegt bei € 0,9 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden deutlich verringert und hängt generell mit den Zahlungszielen der Handelskunden zusammen und dem Zeitpunkt der Auslieferung von Aufträgen zum Bilanzstichtag. Das Bankguthaben erhöhte sich stichtagsbezogen von € 0,3 Mio. auf € 0,7 Mio.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf € 0,9 Mio. Insgesamt verringerte sich die Bilanzsumme von € 27,1 Mio. auf € 23,4 Mio.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses, um € 0,4 Mio. auf € 5,7 Mio. (Vj. € 5,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg von 19,3% auf 24,3%.

Die **Rückstellungen** sanken deutlich von € 8,2 Mio. auf € 5,2 Mio. Hiervon entfallen € 2,3 Mio. auf eine Pensionsrückstellung sowie € 2,9 Mio. auf sonstige Rückstellungen. Aufgrund der

Verpfändung einer Rückdeckungsversicherung wurde diese zum Bilanzstichtag mit der Pensionsrückstellung verrechnet (€ 0,2 Mio.) Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Rückstellungen für Retouren € 1,2 Mio. im Rahmen einer Risikovorsorge.

Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verringerten sich um € 0,2 Mio. auf € 1,1 Mio.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 14,0 Mio. haben einen Anteil von 60% (Vj. 52%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte machen € 9,4 Mio. aus und kommen auf einen Anteil von 40% (Vj. 48%) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von € 5,7 Mio. haben einen Anteil von 24,6% an der Bilanzsumme. Die bestehenden Darlehen mit Kreditinstituten wurden planmäßig im vertraglich vereinbarten Umfang getilgt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen € 9,6 Mio. (41,1% der Bilanzsumme). Die Gesamtverschuldung (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) zum Stichtag verringerte sich auf € 17,7 Mio. (Vj. € 21,9 Mio.). Hiervon entfielen € 1,2 Mio. auf Rückstellungen für mögliche Retouren von Kunden.

Die kurzfristigen Schulden übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte um € 0,2 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 0,5 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 40,5%.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen beschäftigt:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	<u>29</u>	<u>31</u>
Teilzeitbeschäftigte	17	9
Aushilfen	<u>13</u>	<u>29</u>
	<u>59</u>	<u>69</u>

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich, umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte, folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen beschäftigt:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	<u>29</u>	<u>31</u>
Teilzeitbeschäftigte	10	5
Aushilfen	<u>3</u>	<u>7</u>
	<u>42</u>	<u>43</u>

Demnach stieg der Umsatz je Mitarbeiter*in, auf Vollzeitarbeitskräfte, auf T€ 559 gegenüber T€ 493 im Vorjahr.

Die Gesellschaft ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist bei **UNITEDLABELS** AG ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um Mitarbeiter*innen individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS** AG will die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei über 50%. Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die **UNITEDLABELS** AG versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Die **UNITEDLABELS** AG wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte der Gesellschaft, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Markenrechte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf die Gesellschaft auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen ein. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (< T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schäden nicht bezifferbar sind. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

Marktrisiken

- Verschlechterung des Konsumverhaltens in den Märkten der Gesellschaft bedingt durch Ereignisse, wie beispielsweise der russische Angriffskrieg in der Ukraine
- Intensivierung des Wettbewerbs bei Schlüsselkunden

Geschäftsrisiken

- Beeinträchtigung von Lieferketten
- Steigende Preise, steigende Frachtkosten und längere Lieferzeiten von Lieferanten
- Beeinträchtigungen bei Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft durch Cyber-Kriminalität
- Verlust von Schlüsselkunden
- Verlust wichtiger Markenrechte
- Verlust wichtiger Mitarbeiter*innen in Schlüsselpositionen sowie die Gewinnung ausreichend qualifizierter Mitarbeiter*innen
- Reputationsrisiken infolge von Verstößen der Lieferanten gegen die Einhaltung von Mindeststandards bei Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhnen, Arbeitssicherheit und dem Verbot von Kinderarbeit, für die **UNITEDLABELS** einen „Code of Conduct“ mit den Lieferanten vereinbart
- Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei dauerhaftem Rückgang der Geschäftsaktivitäten

Rechtliche Risiken

- Verletzung von Schutzrechten durch Dritte oder durch die Gesellschaft
- Verletzung von komplexen steuerlichen Sachverhalten

Finanzielle Risiken

- Offene Forderungen könnten verspätet beglichen werden
- Die liquiden Mittel könnten nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können
- Rücktritt, Wandlung oder Schadensersatzansprüche aufgrund von nicht auftragskonformer Lieferung der Gesellschaft bzw. des Lieferanten
- Wechselkursschwankungen, die nicht zeitnah umgelegt werden können

Neben den zuvor dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Risikoaggregationen sieht die **UNITEDLABELS AG** in den Bereichen Einkauf und Verkauf, wo Störungen in der Lieferkette sowohl negativ auf der Beschaffungs- als auch der Absatz-Seite auftreten können. Weitere Aggregationen liegen im Bestandsbereich vor, da Kunden-Retouren neben dem negativen Liquiditätseffekt durch erhöhte Kapitalbindung ebenso Ergebnisauswirkungen haben können.

Die Tragfähigkeit der vorgenannten Risiken durch das Unternehmen beurteilt die **UNITEDLABELS AG** auf der Basis ihrer Liquiditäts- und Ergebnisauswirkung. Dabei werden alle liquiditätsbezogenen Risiken bis € 0,5 Mio. als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt, selbst wenn sich die Risiken kumulieren sollten. Ergebnisbezogene Risiken bis € 3,0 Mio. werden ebenfalls als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt. Als kritische Risiken gelten das Liquiditätsrisiko, der Wegfall eines Schlüsselkunden sowie weitere gravierende Auswirkungen auf den Markt, die das Geschäftsmodell der **UNITEDLABELS AG** insgesamt in Frage stellen.

Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund der möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten durch den Konflikt in der Ukraine besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können.

Die **UNITEDLABELS AG** deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH. Die Bankkreditlinien belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf insgesamt T€ 500 und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 417 ausgenutzt. Die Akkreditivlinien beliefen sich unverändert auf T€ 750 und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 423 genutzt. Das Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH umfasst einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon wurden zum Bilanzstichtag

€0,9 Mio. in Anspruch genommen. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung daher einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Auf Basis der Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands und der Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2024 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 hat gezeigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die Herausforderungen weitestgehend zu beherrschen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage der **UNITEDLABELS AG** und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Erhöhte Risiken bestehen grundsätzlich aufgrund der aktuellen geopolitischen, die dazu führen können, dass Kunden ihre Aufträge reduzieren, verschieben, oder stornieren oder Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Ware rechtzeitig zu liefern. Des Weiteren besteht das Risiko, dass einige Kunden bei bereits ausgelieferten Bestellungen, aufgrund der Kaufzurückhaltung auf Seiten der Endverbraucher von evtl. vertraglich vereinbarten Retourenrechten Gebrauch machen. Weitere Risiken bestehen aus Cyberangriffen auf die IT-Systeme der Unternehmen.

Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand allerdings davon aus, dass der für das Geschäftsjahr 2024 benötigte Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Kreditzusagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte höhere E-Commerce-Umsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen einhergeht und von dem die **UNITEDLABELS AG** über die Elfen Service GmbH

indirekt profitieren wird. Neue Markenrechte für 2024 haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2023, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäftes sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2024.

Prognosebericht

Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und dem übrigen Europa. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft, die Wirtschaft in Deutschland und in Europa weiterhin unter den Folgen des Ukraine-Konflikts leidet. In der Winterprognose der Europäischen Kommission wird das Wachstum sowohl in der EU als auch im Euro-Währungsgebiet für das Jahr 2023 von 0,6 % (Wert aus der Herbstprognose) auf 0,5 % und für 2024 auf 0,9 % (von 1,3 %) in der EU und 0,8 % (von 1,2 %) im Euro-Währungsgebiet korrigiert. Für 2025 wird weiterhin von Wachstumsraten von 1,7 % (EU) und 1,5 % (Euro-Währungsgebiet) ausgegangen.¹

Im Textileinzelhandel ist zu Jahresbeginn 2024 ein gutes Orderverhalten zu beobachten, für die zweite Jahreshälfte rechnet die Gesellschaft sogar mit deutlich steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahr. Die Non-Food Verkäufe der Kunden im Lebensmitteleinzelhandel ist ebenfalls gut. Inwiefern sich dies auch bei den Artikeln der Gesellschaft widerspiegelt ist in den nächsten Monaten zu bewerten. Störungen in der Lieferkette sind derzeit nicht zu erkennen, da ein Großteil der Waren in Indien, Bangladesch und China gefertigt wird. Die längeren Durchlaufzeiten aufgrund der Vermeidung der Durchfahrt durch den Suez-Kanal sind in den Planungen bereits berücksichtigt.

Unter diesen Rahmenbedingungen sieht sich die Gesellschaft strategisch und operativ für das laufende Geschäftsjahr 2024 gut aufgestellt.

Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2024 den Großteil der Umsätze der **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Hier sieht die Gesellschaft weiterhin ein großes Wachstums- und Ergebnispotential. An Bedeutung zunehmen wird allerdings in viel größerem Umfang als bisher der Vertrieb der Produkte direkt an Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH. Die deutlichen Umsatzsteigerungen in den letzten Monaten

¹https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_24_730

des abgelaufenen Geschäftsjahres und in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2024 zeigen ein immenses Wachstumspotential, das die Gesellschaft umgehend und konsequent nutzen wird.

Damit sich die **UNITEDLABELS** AG auf dem deutschen und europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen und sicheren Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment, die vom Markt nachgefragt werden. Insbesondere sollen das E-Commerce Geschäft über die Elfen Service GmbH sowie das Großkundengeschäft ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu plant **UNITEDLABELS** AG mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten des Markenportfolios sowie gezielten Marketingmaßnahmen weiter auszubauen. Insgesamt soll das Markensortiment für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Sortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere für den E-Commerce entwickelte Markenartikel ergänzt werden. Die Gesellschaft geht von einem moderat steigenden Umsatz im Endkundengeschäft aus. Gestützt wird diese Annahme durch die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr, einer vergleichsweise hohen Rohertragsmarge im E-Commerce-Geschäft sowie zahlreichen neuen Marketingmaßnahmen.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Gewinnung weiterer umsatz- und ertragsstarker Handelspartner sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die geographischen Schwerpunkte liegen auf Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Für die **UNITEDLABELS** AG steht allerdings weiterhin die Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurden neue Markenrechte erworben und der Großkundenvertrieb intensiviert. Ein stabiler Umsatz in Deutschland bleibt entscheidend für eine weitere Ergebnissteigerung der Gesellschaft. Auf Basis des bereits vorliegenden Auftragsbestands rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 mit einer leichten Umsatzsteigerung bei einer moderaten Steigerung des EBIT. Je nach Dauer und Ausmaß können sich die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auswirken. Aufgrund der derzeit bestehenden Unsicherheit lassen sich etwaige Auswirkungen nicht valide prognostizieren.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Markenportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum jeweiligen Kassa Kurs entstehen. In 2023 wurden, wie im Vorjahr, keine Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen abgeschlossen. Ziel der Gesellschaft ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird auf Punkt 3. dieses Lageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende Mitarbeiter*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 14. Februar 2024 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.445.951 Aktien der Gesellschaft (35,3%) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2023 sind von Herrn Boder keine Aktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 289f Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme und Vergütungsbericht

Für das Geschäftsjahr 2023 erstellt unser Unternehmen, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß §162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2024 zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung im Juni 2021 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte/>.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

UNITEDLABELS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS AG** durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS AG**, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,3% an der **UNITEDLABELS AG** 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

"Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen."

Münster, den 23. April 2024

UNITEDLABELS AG

Vorstand

gez. Peter Boder

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Münster, den 23. April 2024

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsaufwertigungen. Weitere Aufwertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.